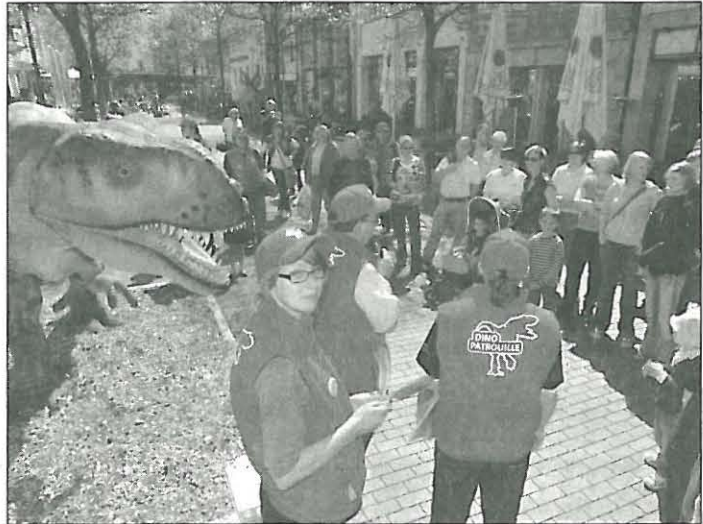


Die Dinos lockten bereits gestern Tausende nach Gießen

Gießen (sm). In ein Kinderparadies verwandelt hat sich die Gießener Innenstadt, wo am gestrigen Samstag hunderte Kinder ihre Eltern wahrlich im Schlepptau hatten und zu den Dinos zogen. Die große Dinoausstellung erweist sich bereits am ersten Tag als Besuchermagnet und die Riesennachbildungen werden allseits dicht umlagert, ertastet, gefilmt und fotografiert. Rund 40 Interessierte begaben sich gestern unter Führung von Prof. Hans-Peter Ziemek vom Institut für Biologiedidaktik der Justus-Liebig-Universität zu einer Dino-Exkursion. Auch am heutigen Sonntag findet um 12 Uhr wieder eine Dinotour mit dem Hochschullehrer statt, der vieles über die Riesenechsen zu berichten hat.

Start ist am Dinopoint am Berliner Platz und die Kosten betragen drei Euro pro Person. Allerdings kann auch jeder auf eigene Faust ins »Dinoreich« entschwinden, denn an jeder Figur finden sich Erläuterungen. Vor allem der T-Rex am Kreuzplatz und der große Diplodocus im Theaterpark locken die Kinder in Scharen an. Einen wahren Ansturm erlebte gestern bereits der Dino-Point in der Tourist-Information, wo gleich über 100 Dinopässe für die Kindertour verkauft wurden. Die



Die gestrige Dinoführung stieß auf großes Interesse. Foto: Berger

noch bis zum 18. Juli zu sehenden 58 Dinos sind im gesamten Gebiet der Innenstadt verteilt. Auf unserem Foto erläutert Prof. Ziemek der ersten Tourgruppe in der Plockstraße gerade ein T-Rex-Jungtier.

Für Kinder eine Besonderheit stellt der »Fotosaurier« am Fuße des Elefantenklo dar, wo ein Klettern ins Dinomaul erwünscht ist und die Eltern Fotos und Filme produzieren. Am heutigen Sonntag haben die Geschäfte zudem ab 13 Uhr geöffnet und es wird angesichts der Wetterprognosen mit ei-

nem erneuten Ansturm auf den »Gießener Jurassic Park« gerechnet.

Allerdings fühlte sich gar mancher Dinofreund an einen Song von »Rudolf Rock und die Schöcker« erinnert, der einst »Die Dinosaurer werden immer trauriger« anstimmte – und dies ist auch in Gießen wohl der Fall, denn nachdem bereits das erste Dino-Schnuppermodell zerstört wurde, wurden in der Nacht von Freitag auf Samstag am Modell des Liplerodon im Seltersweg einige der scharfen Zähne abgebrochen.